

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates

am 11.09.2008

im Besprechungsraum 2 des Telekomgebäudes, Rathausplatz 2 b

### Anwesend:

#### Beiratsmitglieder:

Herr Hussam Afifi Wählergruppe	Multikulturelle	
Ratsherr Peter Arens	CDU	
Herr Tan Göbenli ber Integrationsbeirat	Einzelbewer-	
Frau Nuran Özdemir Wählergruppe	Multikulturelle	
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU	bis 18.25 Uhr
Herr Kieran Griffin	Grüne	bis 19.00 Uhr

#### Gäste:

Herr Wolfgang Thiel

#### Schriftführung:

Frau Nadine Preising

### Abwesend:

#### Beiratsmitglieder:

Herr Jalal Ghali Wählergruppe	Multikulturelle	
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Herr Farid Ouhbi Wählergruppe	Multikulturelle	
Herr Abbas Issa Wählergruppe	Multikulturelle	
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU	
Ratsherr Marcus Kühnel	CDU	
Herr Hüseyin Özer Wählergruppe	Multikulturelle	

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

1. **Öffentliche Fragestunde**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

## **2. Zuschüsse an ausländische Vereine 2008** **Vorlage: 166/2008**

---

Da der Alevitische Kulturverein als einziger einen Antrag auf Bezuschussung gestellt hat, schlägt Herr Afifi vor, es sei sinnvoller, eine pauschale Unterstützung für alle Vereine erfolge, da möglicherweise die Vereine nicht ausreichend informiert seien und ein hoher bürokratischer Aufwand mit der Antragstellung verbunden sei.

Herr Rödemeier und Herr Göbenli meinen, die Verwaltung habe alles getan, um die Vereine zu informieren. Herr Burghof ergänzt, dass nach wie vor noch die Möglichkeit für die Vereine besteht einen entsprechenden Antrag zu stellen, da das Budget noch nicht vollständig ausgeschöpft sei.

Das Gremium stimmt nach Vorlage ab.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

## **3. Umsetzung Integrationskonzept**

---

Dr. Schröder erläutert, dass zur Zeit in vielfältiger Weise an der Umsetzung des Integrationskonzepts gearbeitet werde. Es sei seiner Erfahrung nach in den letzten Jahren eine größere Aufgeschlossenheit in der Gesellschaft für die Belange der Zuwanderer erkennbar. Ebenso sei in den Gesprächen mit muslimischen Organisationen in Lüdenscheid eine neue Bereitschaft feststellbar, die Möglichkeiten der Integration wahrzunehmen.

In den nächsten Sitzungen werden weitere Berichte über den Sachstand bezüglich der Umsetzung des Integrationskonzepts erfolgen.

### **3.1. Vorstellung des Projektes "Integrationslotsen in Lüdenscheid"**

---

Herr Remmert von der Arbeiterwohlfahrt und Herr Burghof stellen das Projekt „Integrationslotsen“ vor. Da die Bewilligung durch die Bezirksregierung erst kurzfristig erfolgt ist und die Ausbildung bis Oktober 2008 abgeschlossen sein soll, besteht hinsichtlich der Ausbildung ein hoher Zeitdruck, so dass zentrale Aspekte möglicher Themenbereiche ausgewählt wurden.

Es finden insgesamt 12 Treffen der Projektteilnehmer statt. Die Gesamtprojektlaufzeit ist bis 31. Januar 2009.

Herr Remmert erläutert ausführlich die einzelnen Elemente der Lotsenausbildung, in deren 1. Teil die Teilnehmer ihre theoretischen Kenntnisse in den Bereichen Kommunikation und Konfliktbearbeitung erweitern können, sowie ihre eigene Migrationsgeschichte reflektieren. Im 2. Ausbildungsabschnitt stellen sich die für die Praxis der Integrationslotsen relevanten Institutionen (Behörden, Wohlfahrtsverbände) vor.

Im Oktober ist eine Veranstaltung geplant, bei der die Projektteilnehmer Vertreter der Parteien und des Integrationsbeirats kennen lernen können.

### **3.2. Aktivitäten im Arbeitsfeld "Ältere Migranten"**

---

Frau Zarges stellt die Planungen der Senioren- und Pflegeberatung hinsichtlich der Umsetzung des Integrationskonzepts vor. Vor dem Hintergrund der Fragestellung, warum Migranten das Angebot der Pflegedienste bisher nur in geringem Umfang nutzen, ist für den Herbst 2008 eine Informationsveranstaltung für Migranten aus der Türkei zum Thema Pflegeversicherung geplant. Es soll während der Veranstaltung ein türkischer Übersetzer zur Verfügung stehen. Hierfür werden Unterstützer gesucht.

Eine weitere Veranstaltung – vorgesehen für Anfang 2009 – soll sich mit dem Thema Pflegedienste beschäftigen. Es wird vorab ein nicht öffentlicher Workshop stattfinden, an dem Migranten, der Integrationsbeirat und Anbieter von Pflegeleistungen teilnehmen, um die Frage zu klären, was für Barrieren für Menschen mit Migrationshintergrund bestehen. Herr Göbenli begrüßt das Vorhaben und bietet die Unterstützung des Alevitischen Kulturzentrums an, Kontakte zu anderen Vereinen zu vermitteln. Herr Afifi sichert ebenfalls die Unterstützung des Integrationsbeirats zu.

### **Beschluss:**

### **4. Sachstandsbericht Brandverhütung**

---

Herr Thiele von der Feuerwehr stellt den neu gestalteten Flyer „Informationen zur Brandverhütung“ vor, der einen Beitrag leisten soll, das Informationsdefizit bei der ausländischen Bevölkerung bezüglich Brandverhütung zu verringern. Der Flyer wurde mit Unterstützung des Integrationsbeirats in die arabische Sprache übersetzt, eine Übersetzung ins Türkische und Griechische ist ebenfalls geplant.

Herr Thiel möchte auch in den Integrationskursen Migranten gezielt ansprechen.

Herr Göbenli thematisiert, dass bei der Feuerwehr kaum Menschen mit Migrationshintergrund arbeiten und fordert eine gezielte Werbung von Seiten der Feuerwehr. Herr Burghof weist auf entsprechende Aktivitäten der Jugendfeuerwehr hin.

### **5. Kommunales Wahlrecht**

---

Frau Özdemir stellt folgenden Antrag:

Der Integrationsbeirat der Stadt Lüdenscheid beschließt mit dem als Anlage beigefügten Appell, sich für das kommunale Wahlrecht für alle Migrantinnen und Migranten einzusetzen. Der Integrationsbeirat bittet den Rat, sich bei der Landesregierung und den Landtagsfraktionen mit dem beigefügten Appell für die Einführung des kommunalen Wahlrechts für alle seit mindestens fünf Jahren rechtmäßig in der Bundesrepublik lebenden Migrantinnen und Migranten einzusetzen.

Dr. Schröder merkt an, dass der Antrag möglicherweise rechtswidrig sei könnte, da der Integrationsbeirat für die Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft zuständig sei, Wahlrecht jedoch Landesangelegenheit.

Nach intensiver Diskussion beschließt das Gremium gemäß Vorlage. Die Verwaltung wird beauftragt die Rechtsgrundlage zu klären.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 4  
Nein-Stimmen:  
Enthaltungen: 1

**6. Verschiedenes**

---

Herr Afifi lädt herzlich zur Feier des Integrationsbeirats anlässlich des Ende des Ramadans am Freitag, den 19.09.2008 ein.

Herr Göbenli schlägt vor, den interkulturellen Jugendraum den Alevitischen Kulturzentrums finanziell zu fördern. Er wird gebeten, der Verwaltung ein entsprechendes Konzept zukommen zu lassen.

Die nächste Sitzung wird im November 2008 stattfinden.

**7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**7.1. Bekanntgaben**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss:**

**7.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**7.3. Anfragen**

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Vorsitzender

Schriftführer